



Wirtschaft: Fluggastzahlen für April und Geschäftszahlen der airberlin

Geschrieben 13. Mai 2017 - 11:46 Uhr



airberlin beförderte innerhalb des weltweiten Streckennetzes im April 2.004.969 Fluggäste. Dabei legten die Passagiere 3,349 Milliarden Passagierkilometer (RPK) zurück. Der Sitzladefaktor belief sich im Monat April auf stabile 82,8 Prozent. Bei der Kapazitätsentwicklung hat airberlin bei einer fortlaufenden Kapazitätsanpassung 2,447 Millionen Sitze und 4,044 Milliarden Sitzplatzkilometer (ASK) angeboten. Das Geschäftsjahr 2016 und das erste Quartal 2017 stehen bei der Fluggesellschaft ganz im Zeichen der [Umstellung auf das neue Geschäftsmodell. Strukturelle Probleme](#) des alten Geschäftsmodells sowie hohe Restrukturierungskosten prägen die Berichtszeiträume.

Fluggastzahlen April

	April 2017	2017 kumuliert
Kapazität	2.446.937	8.931.932
Fluggäste	2.004.969	6.803.391
ASK in Mio.	4.044	14.455
RPK in Mio.	3.349	11.734
Auslastung in %	82,8	81,2

Geschäftslage airberlin

Laut Dimitri Courtelis, CFO der airberlin, werde das erste Halbjahr 2017 wie auch 2016 durch die strukturellen Probleme der "alten airberlin" und den hohen Aufwand für den Umbau der Airline geprägt. Es sei ein Tal zu durchschreiten bei einem Umbau dieser Größenordnung, bevor die Verbesserungen spürbar werden.

CEO der airberlin Thomas Winkelmann: "Die unscharfe Marktposition, das stark saisonabhängige Streckennetz sowie die hohen operativen Kosten der alten airberlin haben zu diesen hochgradig unbefriedigenden Finanzergebnissen geführt. Im Herbst 2016 wurde die strategische Kehrtwende der Airline eingeleitet, ein wichtiger Schritt zum Umbau der airberlin. Ich bin angetreten, um aus dem defizitären Hybrid-Carrier eine fokussierte, kosteneffiziente Netzwerk-Airline zu gestalten. Das heißt auch, über die bestehende Strategie hinaus neue Möglichkeiten auszuloten."

Finanzkennzahlen

airberlin	Geschäftsjahr 2016 in €	Geschäftsjahr 2015 in €
Umsatz	3,79 Milliarden	4,08 Milliarden
EBIT	-667,1 Millionen	-307,0 Millionen
EBIT bereinigt	-332,2 Millionen	-215,4 Millionen
Restrukturierungskosten (Flottenharmonisierung, Personalarückstellungen, Consulting- Dienstleistungen)	334,8 Millionen	91,6 Millionen
Nettoergebnis	-781,9 Millionen	-446,6 Millionen
Sitzladefaktor	84,3 Prozent	84,2 Prozent



Der Umsatzrückgang im Geschäftsjahr 2016 ist vor allem auf die Kapazitätsreduzierung in Höhe von vier Prozent sowie den Rückgang der Erlöse pro Passagier (Yield) um 3,8 Prozent zurückzuführen. Die Terrorgefahr im östlichen Mittelmeerraum führte zu Überkapazitäten und einem damit verbundenen Preisverfall in der Touristik. Diese Faktoren beeinflussten in 2016 das Geschäftsergebnis negativ. Entgegen dieser Entwicklung konnte airberlin durch die Erweiterung ihres Langstreckenangebotes Auslastungsrückgänge aus dem defizitären saisonabhängigen Tourismusgeschäft kompensieren. Durch die Einführung von Buy-on-Board, den XL-Seats sowie der European Business Class hat airberlin darüber hinaus die Zusatzerlöse an Bord um signifikante 20 Prozent in 2016 erhöht.

Infolge der notwendigen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 334,8 Millionen Euro für den Übergang in die neue airberlin verschlechterte sich das EBIT auf -667,1 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr. Die Rückstellungen wurden vor allem für die Flottenharmonisierung auf Airbus sowie für Personal und Consulting-Dienstleistungen getätigt.

Das Geschäftsergebnis für das erste Quartal 2017

Das erste Quartal 2017 ist weiter durch negative Struktureffekte der alten airberlin geprägt.

Hinzu kommen externe Faktoren wie der Streik der Bodendienstleister am Flughafen Berlin-Tegel sowie die operativen Einschränkungen durch den neuen Bodendienstleister, die zu Flugstreichungen und Kapazitätsreduzierungen führten.

Ausblick und Fortschritte in der Restrukturierung

Winkelmann: "Wir haben 2017 jede Menge Arbeit vor uns. Aufgrund der infrastrukturellen Grenzen in Berlin werden wir beim weiteren Ausbau unserer Langstrecke zunächst einen stärkeren Fokus auf Düsseldorf legen. Der Umbau der airberlin läuft. Wir werden uns nun in aller Konsequenz den nächsten Schritte für die Neuaufstellung der airberlin widmen."

Die strategische Kehrtwende für die neue airberlin wurde Ende 2016 eingeleitet. Seitdem hat die Airline drei wesentliche Fortschritte erzielt:

- Die neue airberlin konzentriert ihr Streckennetz auf Flüge innerhalb Deutschlands, zu europäischen Städtezielen und mehr Langstreckenverbindungen. Sie bietet ab Mai 2017 noch mehr Verbindungen in die USA an. Ferner hat airberlin ihr Netzwerk auf die neue Flottenzielgröße von 75 Flugzeugen angepasst und ihr Streckennetz bereits von 387 auf unter 100 Strecken gestrafft. Die Flottenharmonisierung auf Airbus wurde abgeschlossen.
- Das Wet-Lease-Abkommen mit der Lufthansa Group über 38 Flugzeuge entwickelt sich erfolgreich. Wie geplant, wurden bereits 35 von 38 Flugzeugen erfolgreich transferiert.
- Die Trennung vom saisonabhängigen Warmwasser-Touristik-Geschäft ist angelaufen. In einem ersten Schritt wurden mit Beginn des Sommerflugplans 2017 35 Ferienflieger zu NIKI transferiert. Der zweite Schritt steht nun mit der formellen Genehmigung des Joint Ventures zwischen Etihad, NIKI und TUI aus.